Eine Präzisierung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **33 (1975)**

Heft 149

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Präzisierung

Zum Referat über die 4. Frühjahrstagung des VdS in Würzburg, erschienen in ORION *33*, 80 (1975), No. 148 sei auf Wunsch von Herrn Dr. L. D. SCHMADEL ergänzend bemerkt, dass

1. Herr Dr. SCHMADEL die Berechnung des erwähnten RITCHEY-CHRÉTIEN-Systems mit 25 cm Öffnung und 2 m Brennweite unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, wie dies bei Berechnungen für Amateurinstrumente üblich ist und auch vom Referenten gehandhabt wird.
2. Der Hersteller dieses Systems, Herr Kaufmann, früher bei der Firma Heidenhain in Traunreuth tätig, hat seither eine eigene Firma gegründet und übernimmt in dieser die Produktion des *Ritchey-Chrétien*-Systems.

E. WIEDEMANN

Galaxie,

das Mitteilungsblatt unserer welschen Sternfreunde bringt in seiner No. 13 vom Juni 1975 einen ausführlichen Artikel von F. MEYER über die an Jupiter im Jahr 1974 beobachteten Erscheinungen, dann einen Bericht von Dr. B. HAUCK über das in Lausanne abgehaltene Symposium der UAI (Union Astronomique Internationale) über die Bedeutung der chemischen Zusammensetzung für die Spektralklassifikation; J. THURNHEER fasst in einem Bericht Angaben über das 6 m-Teleskop von Zelenchukskaya im Kaukasus zusammen, die in der Carl Zeiss-Revue in Jena 1974 und im Scientific American 1973 erschienen sind. M. DUTOIT bringt einen lesenswerten Aufsatz über URBAIN-J.-J. LE VERRIER und seine grosse Tat der Vorausberechnung des Planeten Neptun. F. MEYER beschreibt weiter aktuelle Konstellationen und Aktualitäten (anormale Rotverschiebungen, Venus-Erforschung) und schliesslich bringt Galaxie in dieser Nummer noch eine Übersetzung der Ehrung von ROBERT A. NAEF†, wie sie Dr. PAUL WILD dem Tagesanzeiger der Stadt Zürich zur Verfügung gestellt hatte. Bibliographien und Mitteilungen der Société Vaudoise d'Astronomie beschliessen dieses Heft von 27 Seiten.

L'Observateur,

das Mitteilungsblatt unserer welschen Sternfreunde, herausgegeben von der Société Astronomique de Genève, bringt in seiner No. 8 vom Juni 1975 ausser internen Mitteilungen (Mitgliederverzeichnis, Reglement für die Benützung der Sternwarte in St. Cergue) einen interessanten historischen Beitrag von W. MAEDER, einen Beitrag über «schwarze Löcher» von D. PFENNINGER und eine Mitteilung von R. PHILDIUS über die sehenswertesten Himmelsobjekte, im besonderen über das Sternbild Orion. Schliesslich teilt J.-M. COUSIN mit, dass er seit einer Beobachtung am 15. 7. 1975 an O.V.N.I. (nicht identifizierte fliegende Objekte = fliegende Untertassen) glaubt . . .

Skorpion wird Meridiana

Dass Mitteilungsblatt unserer Tessiner Sternfreunde hat sich zu einer Revue der Tessiner Astronomischen Gesellschaft gewandelt. Unter seiner neuen Bezeichnung «*Meridiana*» bringt es in der 1. Nummer vom Mai-Juni 1975 in kleinerem Format, aber mit mehr Abbildungen wiederum interessante Berichte, so von F. JETZER über die Beobachtung veränderlicher Sterne im Jahr 1974, von R. ROGGERO über die relativistische Raumforschung mit Hilfe von Satelliten und von F. JETZER und P. FRAUCHIGER über die Planetenörter im Mai-Juni 1975, dies analog zu den Angaben im Sternenhimmel von R. A. NAEF†. Die Meridiana-Redaktion bringt weiter ein vollständiges Verzeichnis der Teleskope der Mitglieder der lokalen Gesellschaft. Von den Bildern seien erwähnt: Eine gute Aufnahme des Mondkraters Clavius, eine Aufnahme des Saturns, eine Serie von Jupiter-Aufnahmen, welche die Rotation des Planeten zeigen, eine Bilderfolge der Mondfinsternis vom 29. November 1974 und eine Aufnahme des Kometen BENNET vom 12. April 1970 (S. CORTESI). Die neuen Meridiana-Hefte werden in einem billigen Druckverfahren erstellt und sind daher preiswert. Dafür muss in Kauf genommen werden, dass insbesondere die Abbildungen nicht alles wiedergeben, was auf den Originalaufnahmen erkennbar ist.

ORION-Redaktor dringend gesucht!

Der Unterzeichnete, der nunmehr bald 5 Jahre lang «ad interim» als ORION-Redaktor tätig ist, sieht sich veranlasst, per Ende 1975 von diesem Amt zurückzutreten. Da die Bemühungen des SAG-Vorstandes um eine Nachfolge bisher leider ohne Erfolg geblieben sind, seien hiermit an der ORION-Redaktion interessierte Sternfreunde aufgerufen, sich beim SAG-Vorstand oder beim Unterzeichneten direkt zu melden. Die wichtigsten Voraussetzungen für dieses Amt, das mit der Mitgliedschaft im SAG-Vorstand verbunden ist, sind bereits in ORION *31*, 64 (1973), No. 135 umrissen worden. Darüber hinaus ist der Unterzeichnete gerne bereit, seinem Nachfolger eine gute Einführung in die Redaktor-Tätigkeit zu vermitteln, wobei es im Hinblick auf gewisse Arbeitsvereinfachungen wünschenswert wäre, dass sich Interessenten aus der Region Basel fänden.

Es wäre sehr bedauerlich, wenn unsere Zeitschrift ihre weltweit geschätzten Dienste für die bald 3000 SAG-Mitglieder in den kommenden Jahren nur mangels eines neuen Redaktors oder eines neuen Redaktionsstabes nicht mehr in der nun erreichten Weise weiter zu leisten im Stande wäre, zumal die finanziellen und technischen Voraussetzungen dafür als gesichert betrachtet werden dürfen.

E. WIEDEMANN